

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

81 (9.10.1833)

Anzeiger = Blatt

für den

Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 81. 9. Okt. 1833.

I. Obrikeitliche Verordnungen.

Die Auswanderung nach dem Königreich Polen betr.

N. Nro. 18733 Da nach einer Note der Kaiserlich Russischen Gesandtschaft in Karlsruhe vom 30. v. M. die Aufnahme fremder Auswanderer im Königreich Polen betr. mehrere dießseitige Aemter die in den Anzeigebältern bekannt gemachte Verordnung des Verwaltungsraths des Königreichs Polen vom 28. April auf den 10. Mai l. J. in der Art mißverstanden haben, daß sie vor Ausfertigung der Pässe förmliche von der Kaiserlich Russischen Gesandtschaft ausgestellte Aufnahmsurkunden für die einzelnen Auswanderer verlangen; so wird in Folge hohen Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 9. v. M. Nro. 10212 andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Kaiserlich Russische Gesandtschaft nicht ermächtigt sey, derartige Urkunden auszustellen.

Freiburg den 1. Oktober 1833.

Großherzoglich Bad. Regierung des Oberrheinkreises.

B e e d.

Vdt. Wittenbach.

Den Bezug der Zustellungsgebühren der Orts- und Gemeinderathsdienner betr.

N. Nro. 18732. Mit Beziehung auf die Bekanntmachung im Anzeigeblatte vom 31. Juli d. J. Nro. 61. wird, in Folge Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 10. v. M. Nro. 10262, eröffnet: daß durch die Verfügung vom 12. Juli d. J. Anzeigebblatt Nro. 61. weder die Verordnung des Großherzoglichen Justizministeriums vom 21. April v. J., noch jene des Großherzoglichen Hofgerichts vom 17. Juli v. J. Anzeigebblatt Nro. 48. als aufgehoben zu betrachten ist, vielmehr haben die Orts- und Gemeinderathsdienner, so bald sie in ihrer Eigenschaft als Gerichtsboten eigens bestellt und verpflichtet sind, die geordnete Gebühr von vier Kreuzer für alle nach der neuen Prozeßordnung besorgten Zustellungen ferner zu beziehen.

Freiburg den 1. Oktober 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B e e d.

Vdt. Wittenbach.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erklärte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des Weinhändlers Georg Müller von Fhringen, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Georg Vogtsberger (im Himmelburg) in Fhringen, auf

Montag den 28. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des abwesenden Uhrenmachers Joseph Braun von Hinterstrah, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr, in dießseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Des ledigen Martin Fischer von Hügelheim, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Der Verlassenschaft des verstorbenen Anton Wunderle von Wallbach, auf

Freitag den 25. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des flüchtig gewordenen Bärenwirths Kunz von Waldkirch, auf

Freitag den 25. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Martin Weiss von Altsimonswald, auf

Dienstag den 29. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des Johann Ebert, Baumwollentuchfabrikant von Görwihl, auf

Mittwoch den 6. November d. J.,
in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) In Schuldsachen gegen den Rothgerber Joseph Huber von Rickenbach hat das Großherzogliche Bezirksamt dahier Schuldenliquidation angeordnet, und solche der unterzogenen Stelle übertragen, wozu nun Tagfahrt auf

Dienstag den 15. Oktober d. J.,
festgesetzt wird.

Es werden demnach dessen Gläubiger andurch aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben an obigem Tag unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden vor der damit beauftragten Theilungskommission im Wirthshause zum Adler in Rickenbach richtig zu stellen, indem man hierauf dessen Debitwesen erledigt, und den nicht erschienenen Creditoren vielleicht später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Säckingen den 30. September 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Abhanden gekommene Obligationen.

(3) Die Kapellfabrik Pellwangen hat der Kirchenfabrik Röhrendach am 11. Februar 1803. 600 fl., am 11. Februar 1809. 500 fl. zu 5 Prozent verzinslich dargeliehen; da sich die Schuldurkunden darüber nicht mehr vorfinden, so wird Jedermann auf den Fall des Vorfindens vor deren Erwerb andurch öffentlich gewarnt.

Heiligenberg den 9. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a r t i n.

Erkundigung nach den Verhältnissen eines Verhafteten.

(2) Der hienach signalisirte Mensch befindet

sich, nach erkandener gerichtlicher Strafe wegen Fälschung, betrügerlichen Bettelns und Landstreicherei, zur Ausmittlung seiner Heimathsverhältnisse, die er ohne Zweifel zu Verhütung der Entdeckung größerer Vergeben oder Verbrechen absichtlich hinterhält, hier in Untersuchung und Haft. Er nannte sich anfänglich Ulrich Kaufmann, nun aber will er Ulrich Bronner heißen, und aus Niederösterreich, unwissend wo, gebürtig seyn. Es werden daher sämtliche Polizei- und Justizstellen ersucht, zu Entdeckung der wahren Verhältnisse dieses Menschen mitzuwirken und etwaige Erhebungen hieher mitzutheilen.

Zeitung den 18. September 1833.

Königl. Württembergisches Oberamt.

K l e m m.

Gestalts-Bezeichnung.

Alter angeblich 65 Jahre, Größe 5 Fuß 9 Zoll, Statur schlank, Gesichtsförm lang, Gesichtsfarbe gesunde, Haare stark graue, hinten und an den Ohren herunter lang zugeschnitten, Augenbraunen starke, dunkle mit grauen Haaren, Augen braune, Nase ziemlich starke, Mund großer, Wangen etwas eingefallene und stark runzlichte, Zähne unten alle, oben linker Seite drei fehlende, Beine gerade; besondere Kennzeichen, hat links einen Leistenbruch, am linken Auge eine Warze, und auf dem linken Schloßbein einen dunkeln Flecken, wie ein Groschen.

K l e i d u n g.

Dunkelgrüner alter Oberrock mit übersponnenen Knöpfen und schwarz manchesterischem Kragen, brauntuchene Weste mit 2 Reihen dergleichen Knöpfe, braun cachemirner Unterkittel, grüntuchene alte Beinkleider, gelb und braunes Halstuch, starke Riemenstübe.

Bekanntmachung.

(2) Der praktische Arzt Brodhag, welcher als solcher seit 20 Jahren in Randern praktizierte, hat nunmehr in hiesiger Stadt seine Wohnung genommen, um von hier aus seine Kunst auszuüben. Wovon auf dessen Anstehen das Publikum benachrichtigt wird.

Edrath den 29. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Vorladung.

(3) Der abwesende Georg Uß von Lausheim wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu melden, und sowohl wegen seiner verschwenderischen Lebensweise, als auch stetem Herumziehen, zu verantworten, widrigens die Entmündigung nach Landrechtssatz 513. ausgeworfen würde.

Bonndorf den 18. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B u d e i s e n.

Aufforderung.

(2) Auf die von der Ehefrau des Jakob Bischoff zu Helmsheim, Christina geborne Stein gegen ihren Ehemann erhobene Ehescheidungsklage wegen lebensgefährlichen Drohungen und Mißhandlungen wird der Beklagte Jakob Bischoff andurch aufgefordert, binnen 6 Monaten sich dahier zu fixiren und auf die gegen ihn erhobene Ehescheidungsklage zu antworten, ansonst der tatsächliche Vortrag der Klägerin für zugestanden, und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden wird.

Bruchsal den 13. September 1833.

Großherzogliches Oberamt.

B e n i g.

Erkenntniß.

(3) Wer seine Ansprüche an die Gantmasse des Maurers Gaudenz Bauman von Staufen bei der abgehaltenen Schuldenliquidation nicht geltend gemacht hat, wird damit von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Staufen den 17. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Erkenntniß.

(1) Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte an den in Gant gerathenen Konrad Engler in Zell bei der hiezu angeordneten Tagfahrt nicht angemeldet und resp. geltend gemacht haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schnau den 23. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Geld auszuleihen.

(1) In dem Probst. Birchner'schen Armen-

fond liegen 200 fl. auf gesetzliche Obligation zum Ausleihen bereit.

Waldkirch den 2. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

Geld auszuleihen.

(1) Bei dem Fond der Wallfahrt Hörnleberg liegen 200 fl. gegen gehörige Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Waldkirch den 3. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

Geld auszuleihen.

(1) Bei der Schul- und Armenfondsverrechnung in Waldau, liegen 100 fl. zu fünf Prozent gegen normalmäßige Obligation auszuleihen bereit.

Waldau den 4. Oktober 1833.

F ü r d e r e r, Bürgermeister.

IV. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniss mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(3) Dem ledigen Sägerechner Anton Schabbe von Brünnelebach, Gemeinde Grafenhausen, wurde den 4. September d. J. eine silberne Sackuhr aus der Sägerehütte zu Amertsfeld, wo derselbe arbeitete, entwendet.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist größer als ein großer Thaler, von Silber und mit römischen Zahlen und ringsum auf dem Zifferblatt Granatsteine.

An dieser Uhr befand sich eine silberne Kette von runden Gliedern, ohne die Zahl derselben bestimmen zu können. In der Mitte der 3 Ketten war ein silberner Schild mit Zierathen ohne Bedeutung, und unten 3 Uhrenschlüssel daran, wovon der eine $\frac{1}{2}$ Franke, der andere ein württembergisches 6 kr. Stück, und der dritte ein badischer Groschen ist.

In dem Stabsamt Bräunlingen.

(1) In der Nacht vom 19. auf den 20.

September d. J., wurde aus einem Steinbruche zu Oberbränd ein Hebeisen entwendet. Dasselbe ist 7' lang, am dicken Theile viereckig oben aber achteckig zugespitzt u. wiegt 63 Pfund.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(3) Dem Gemeindecreeher Jakob Heinzmann von Brigach, wurden in der Nacht vom 18. auf den 19. September zwei Bienenstöcke im Werth von 11 fl. entwendet.

(3) Dem Tagelöhner Simon Heinzmann von Reichenbach, wurden am 10. September d. J., Nachmittags, 32 Ellen reißenes halb weißes, 2 Ellen breites Tuch entwendet.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(1) In der Nacht vom 5 auf den 6. September d. J., wurden aus drei verschiedenen Stallungen zu Holzgen drei zweijährige Mutter-schaafe von veredelter Art entwendet, deren eines mit H., das zweite mit zwei Nullen, das dritte mit einem Kreuz schwarz gezeichnet waren. Das erste wurde auf 8 fl. 6 kr., das zweite und dritte jedes zu 6 fl. im wahren Werth abgeschätzt.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(1) In der Nacht vom Donnerstag den 12. auf den 13. September d. J. wurden dem Bäcker Johann Georg Ekerlin in Seefeld durch stilles Einschleichen während der Dämmerung in seine Wohnung folgende Effecten entwendet:

- 1) Ein Paar neue kalblederne eingewalkte Halbtiefel taxirt zu 5 fl. 24 kr.
- 2) Der einen Magd ein Halstuch mit einem gelben und weißen Kranze 4 " 30 "
- 3) Der Magd drei Ellen schwarzer Tschobenzug — " 33 "
- 4) Der kleinen Magd ein Halstuch, weißblau mit einem roth und weißen Kranz, angeschlagen zu 3 " — "
- 5) Derselben ein Unterhalstuch von rother Farbe und weißen Tupfen — " 30 "
- 6) Derselben, eine neue Kappe 1 " — "

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Dem Mathias Morat in Eisendreche wurden in der Nacht vom 20 auf den 21. September d. J. aus einer Kammer 13 Maas

in irdenen Häfen verwahrtes Schmalz sammt diesen entwendet.

V. Fahndungen.

(1) Die seitiger Sträfing Andreas Uhler von Donaueschingen, ist heute Nachmittags von der öffentlichen Arbeit entwichen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Vurischen zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher rückliefern zu lassen.

Derselbe ist 28 Jahr alt, 5' 3" groß, schlanker Statur, hat ein längliches Gesicht, blasse Farbe, schwarze Haare, braune Augenbraunen, braune Augen, runde Stirne, große Nase, mittlern Mund, gute Zähne, länglicht Kinn, braunen Bart, ist ledigen Standes, kathl. Religion, und versteht kein Handwerk.

Bei seiner Entweichung trug derselbe die gewöhnlichen Züchtlingskleider von grauem Witz mit Z. V. Nro. 178. bezeichnet.

Freiburg den 3. Oktober 1833.

Großherzogliche Zuchtansverwaltung.

L a u g.

(1) Die 37 Jahre alte unverheirathete Anna Maria Conti von Huttingen, Mutter dreier unehlicher Kinder, hat sich der polizeilichen Aufsicht ihrer Heimathsbehörde, unter welche sie gesetzt worden war, entzogen, und zieht nun mit dem Spengler und Scheerenschleifer Gabriel Köpfer von Bernau im Lande umher. Wir veranlassen die Bezirks- und Ortspolizeibehörden hiedurch, die Anna Maria Conti auf Betreten zu arretiren, und uns gefänglich zuzufenden.

Lörrach den 1. Oktober 1833

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Zaus - Versteigerung.

(1) Die Behausung der Alexander Rischer'schen Wittwe, sammt Mittel- und Hintergebänden in der Löwengasse sub Nro. 566. neben Bierbrauer Kuenzer und Kranzwirthe Thoma, wird

Donnerstag den 31. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, unter sehr billigen Bedingungen im städtischen Rathhause an den Meistbietenden versteigert.

Der Ausrufspreis ist die schon gebotene Summe von 4800 fl.

Freiburg den 5. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

S c h a r n b e r g e r.

Geräthschaften - Versteigerung.

(1) Am Montag den 21. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Hirschenwirthshaus zu St. Peter verschiedene landesherrliche Geräthschaften, worunter sich auch eine disponible Feuerspritze mit zwei Mundstücken und zwei Flaschenzüge befinden, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Freiburg den 6. Oktober 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H e r r m a n n.

Holz - Versteigerung.

(1) In den herrschaftlichen Waldungen des Forstreviers St. Peter werden im nächstkommenden Monat November folgende Holzversteigerungen vorgenommen, als:

Montag den 4. zum Anfang im Redeckerwald:

25 Stämme tannenes Sägholz,

10 Klafter tannenes Brandholz;

Montag den 4. später im Lebenwald:

5 Stück tannenes Sägholz,

10 " buchene Ruzholzlöße,

10 Klafter buchenes Scheiterholz,

20 " tannenes "

Dienstag den 5. zum Anfang im Wästerwald:

50 Stück tannene Säglöße mit einigem

Bauholz,

20 " buchene Ruzholzlöße,

25 Klafter tannenes Scheiterholz;

Dienstag den 5. später im kleinen Altmenberg:

13 Stück tannene Säglöße,

7 " buchene Ruzholzlöße,

5 Klafter buchenes Scheiterholz,

8 1/2 " tannenes "

4 1/2 " Brügelholz;

Mittwoch den 6. im Aurittenwald:

25 Stück tannene Säglöße,

27 " buchene Ruzholzlöße,

25 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,

- 42 Klafter tannenes Scheiterholz,
 15½ " Brügelholz;
 Donnerstag den 7. im vordern Hahwald:
 50 Stück tannene Säglöde,
 60 Stück buchene Nuzholzlöde,
 50 Klafter buchenes Scheiterholz,
 50 " tannenes " "
 20 " Brügelholz,
 Freitag den 8. zum Anfang im Schaftelwald:
 75 Klafter buchenes Scheiterholz;
 50 " tannenes " "
 25 " Brügelholz;
 Freitag den 8. später im Dreihersbühl:
 7 Stück tannene Säglöde,
 14 " buchene Nuzholzlöde,
 3 Stämme Bauholz,
 60½ Klafter buchenes Scheiterholz,
 5½ " tannenes " "
 Samstag den 9. zum Anfang im Hagenbühl:
 27 Stück tannene Säglöde,
 5 " buchene Nuzholzlöde,
 27 Klafter tannenes Scheiterholz,
 8 " gemischtes Brügelholz;
 Samstag den 9. später im Ränkewald:
 10 Stück tannene Säglöde,
 30 Stämme Bauholz,
 3 Klafter buchenes Scheiterholz,
 20 " tannenes " "
- Die Versteigerungen nehmen jedesmal in der Frühe 9 Uhr in der vorgeschriebenen Ordnung ihren Anfang. Die Liebhaber hiezu werden somit eingeladen, sich um die genannte Stunde an den bestimmten Orten einzufinden, wo auch die nähern Bedingnisse eröffnet werden.
- Waldkirch den 2. Oktober 1833.
 Großherzogliches Forstamt.
 Holz-Versteigerung.
- (1) Nachstehendes Bau- und Nuzholz wird aus Domänialwaldungen, Wolfsbödner Reviere öffentlich, losweise versteigert:
 Freitag den 18. Oktober d. J.,
 188 Stämme tannenes Bauholz,
 365 Stück tannene Säglöde,
 24 Stämme buchenes Nuzholz;
 Samstag den 9. Oktober d. J.,
 141 Stämme tannenes Bauholz,
 312 Stück tannene Säglöde,
 11 Stämme buchenes Nuzholz, und
 20 Stück tannenes Deuchelholz.

Die Steigerer versammeln sich den ersten Tag zu Häusern im Bierwirthshaus und den zweiten Tag auf dem Wolfsboden jedesmal Morgens halb 9 Uhr, von wo aus dieselben in den Wald begleitet werden.

Nähere Auskunft ertheilt vorläufig die Revierförsterei Wolfsboden.

St. Blasien den 4. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Schilling.

Holz-Versteigerung.

(3) Montag den 14. Oktober d. J., in der Frühe 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Kandelwaldungen am Schindelberg und Horn, Simonswälder Forst

34 Stück buchenes Nuzholz, und

37 Stämme Sägtannen,

loosweise an die Meistbietenden auf dem Platz öffentlich versteigert. Die allenfallsigen Liebhaber hiezu werden somit eingeladen, sich an dem festgesetzten Tag und der bestimmten Stunde am Schindelberg, wo der Anfang gemacht wird, einzufinden.

Waldkirch den 29. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

Holz-Versteigerung.

(3) Montag den 28. Oktober d. J., in der Frühe 10 Uhr, werden im herrschaftlichen Probstwald Simonswälder Forst

100 Stück buchene Nuzholzlöde,

200 Stämme tannenes Sägholz, an die Meistbietenden losweise öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind, an dem besagten Tag und der bestimmten Stunde sich auf der Höhe beim Kaisershäusle am Rothenweg einzufinden.

Waldkirch den 29. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

Holz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Oktober d. J., werden im herrschaftlichen Engewald, Waldkircher Forst, im Schlag selbst circa 5000 Stück Wellen,

140 Stämme Säg- und Bauholz, und

40 Klafter tannenes Brandholz,

an die Meistbietenden losweise öffentlich versteigert. Der Anfang ist jedesmal in der

Früh 9 Uhr, und die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber wird anmit beim St. Petershof bestimmt.

Waldkirch den 6. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

M o n t a n u s.

Holz - Versteigerung.

(3) Montag den 21. Oktober d. J., in der Frühe 9 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen St. Georger Forsts

251 Stämme Holländer-Floß- u. Bauholz,

46 Stück tannene Säglöcher,

sortenweis an die Meistbietenden im Wirthshaus zum Adler öffentlich versteigert werden.

Die nähere Auskunft darüber wird von der Revierförsterei daselbst auf Verlangen gegeben und selbst auch das Holz vorgewiesen werden. Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, sich am Tag der Versteigerung an dem bestimmten Orte einzufinden.

Waldkirch den 24. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.

M o n t a n u s.

Liegenschafts - Versteigerung!

(2) Die zur Debitmasse des Joseph Huber Gerbers zu Rickendach gehörigen Liegenschaften werden am

Mittwoch den 16. Oktober d. J.,

im dortigen Wirthshaus zum Adler, Vormittags 10 Uhr, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und bestehen in:

Einem einstöckigen Wohnhaus sammt

Scheuer und Stallung, unter

einem Dach, an der Straße, taxirt 900 fl.

circa $\frac{3}{4}$ Kraut- u. Grasgarten, taxirt 250 „

„ 6 Fauchert Acker auf dem Hirschgarten, taxirt 900 „

„ 2 Fauchert Acker bei den Föhren, taxirt 100 „

„ 2 Fauchert Moosmatten, taxirt 300 „

„ 1 Fauchert Buchwald auf der

obern Widnen, taxirt 50 „

„ $\frac{1}{2}$ Fauchert in den Rothstannen, taxirt 24 „

Eine Lohstampfe am Dorfbach, taxirt 100 „

wozu die Kaufliebhaber anmit eingeladen werden.

Säckingen den 30. September 1833.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

W i e l e r.

Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Infolge bezirksamtlichen Beschlusses vom 3. Juli d. J., No. 6461. werden im Wege der Vollstreckung dem Nagler Rudbert Hölzle von Schönau

Sonntags den 13. Oktober d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und wenn der Schatzungspreis erlöst ist, endgültig zugeschlagen, wozu nun die Liebhaber hiezu eingeladen werden.

1) Die Hälfte einer hölzernen zweistöckigen Behausung mit Nagelschmiede unter einem Dach, stößt einerseits an den Sebastian Wegel, anderseits an die Kilmend, gerichtlich taxirt auf 250 fl.

2) Ein Stück Matten auf dem Unterobersfeld, im Maas ungefähr zwei Viertel haltend, stößt einerseits an Michael Ganzmann, anderseits an Gregor Böbler und Dominik Dietsches, gerichtlich geschätzt zu 250 fl.

3) Ein Stück Matten auf dem Unterobersfeld, ungefähr ein drittel Fauchert, stößt einerseits an Benedikt Frit, anderseits an Dominik Dietsches Erben, gerichtlich geschätzt auf 200 „

Schönau den 21. September 1833.

Bürgermeisteramt.

Schlageter.

Brennöl - Lieferung.

(2) Die Lieferung des Brennölbedarfs für die hiesigen Gruben sammt Hüttenwerk auf ein Jahr, welche im Ganzen ohngefähr 1000 Maas betragen mag, jedoch einzeln nur in kleinen Tonnen von höchstens 100 Maas geschehen darf, wird wieder an den Mindestnehmenden vergeben.

Die Bewerber hiezu wollen ihre Angebote

innerhalb 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Münsterthal den 27. September 1833.
Großherzogliche Bergwerksverwaltung.
G a u p p.

in Alford - Begebung.

(2) Die im Monat Juli d. J. ausgeschriebene Versteigerung des neuen klettgauischen Spitalbaues zu Thiengen mußte eingetretener Hindernisse wegen einsweilen suspendirt werden, dieselbe ist jedoch nunmehr auf

Mittwoch den 16. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr angeordnet, und wird in dem städtischen Rathhaus zu Thiengen vorgenommen werden.

Dies wird mit dem Beifügen hiedurch bekannt gemacht, daß Bauplan und Ueberschlag so wie die Bedingungen dahier in der Amtskanzlei, und auch zu Thiengen bei dem Stiftungskassaverrechner Bürgermeister Kaiser eingesehen werden können.

Vorläufig wird bemerkt, daß nur Angebote von bauverständigen Meistern angenommen werden, und daß sich solche gleich bei der Steigerung oder ihrem ersten Angebot auszuweisen haben, sie seyen entweder durch eigenes Vermögen oder annehmbare Bürgschaft im Stande, eine Kaution von 7800 fl. zu leisten.

Waldshut den 27. September 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
S c h i l l i n g.

Haus - Versteigerung.

(2) Nachdem die Versteigerung der, in der Gantmasse des verstorbenen Friedrich Seeger, gewesenen Bierbrauers dahier, vorhandenen Eleganzsaften in Folge der Bekanntmachung im Azeigebblatt für den Oberheinkreis No. 71. vom 4. September d. J. in der Art mißlungen, daß das Haus sammt Zugehörde nicht zugeschlagen werden konnte, so wird eine neuerliche Versteigerung auf

Montag den 21. Oktober d. J. anberaumt.

Das Haus ist dreistöckig, auf dem Marktplatz gelegen und enthält mehrere heizbare Zimmer, einen gewölbten Keller und Stallung

und die Hälfte an einer besonders gebauten Bierbrauerei.

Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht, und die Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Schiltach den 30. September 1833.

Arnold, Bürgermeister.

Die Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus betr.

(1) Die verfallenen Pfänder werden am 4. 5. und 6. November d. J., von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Leihhauslokale versteigert, als:

Präziosen, goldene und silberne Uhren, silberne Löffel, Leinwand, Betten, Bettzeug, verschiedene Kleidungsstücke und Hausfahrnisse. Bis am 25. Oktober d. J. können die Pfänder ausgelöst oder renovirt werden; die Mehrerlöse sind vom 11. November gegen die ausgestellten Scheine zu erheben.

Damit die Fremden davon gehörige Kenntnis bekommen, werden die Herren Vorgesetzten ersucht, dieses bei ihren Gemeinden mit dem bekannt zu machen, daß die Amtstage jeden Montag und Freitag, Mittwoch aber blos Nachmittags gehalten werden.

Freiburg den 1. Oktober 1833.

Ankündigung.

(1) Eine bedeutende Sammlung von Gemälden trefflicher Meister und mehrere ausgezeichnete Kupferstiche werden mit hoher Genehmigung ausgespielt. Der ausführliche Prospektus, so wie Loose sind in der Universitätsbuchhandlung der Gebr. G r o o s in Freiburg in der Ehr. Theod. G r o o s'schen Buchhandlung in Karlsruhe und in der neuen akademischen Buchhandlung von K a r l G r o o s in Heidelberg zu haben.

Baden im September 1833.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o s.